

25. Mai 2022

## **Mittelstand betrachtet E-Fuels als wichtige Achse künftiger Mobilität**

### **MIT Baden-Württemberg: Technologieoffenheit bei Antriebsarten und Kraftstoffen ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes**

*Stuttgart.* Die MIT Mittelstands- und Wirtschaftsunion Baden-Württemberg hält eine Technologieoffenheit bei Antriebsarten und Kraftstoffen für das Autoland Baden-Württemberg sowie für die baden-württembergischen Autobauer und Zulieferer für unabdingbar.

„Der Weg zur Erreichung der Klimaziele und zu einer umweltfreundlichen Mobilität der Zukunft führt nach unserer Auffassung vor allem über Forschung und Ingenieurskunst. Wir sollten im Land massiv in die technologieoffene Forschung investieren. E-Fuels sind ein sehr vielversprechender Ansatz und versprechen große Chancen. Sie müssen von der Politik und der Industrie ergriffen werden“, erklärt Bastian Atzger, Landesvorsitzender der MIT Mittelstands- und Wirtschaftsunion Baden-Württemberg.

Die MIT informierte sich in einem Fachgespräch bei Bernd Ramakers, dem Leiter Landespolitik bei UNITI, dem Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V, und einem Messerundgang ausführlich über den aktuellen Stand bei modernen E-Fuels.

E-Fuels werden mit Hilfe von Strom aus erneuerbaren Energien, Wasserstoff und CO<sub>2</sub> aus der Luft hergestellt und sind somit in der Gesamtbilanz klimaneutral. Dieser flüssige Kraft- und Brennstoff lässt sich als Beimengung in Benzin, Diesel oder Heizöl oder als reiner klimaneutraler Kraft- und Brennstoff nutzen, der alle heutigen konventionellen flüssigen Energieträger ersetzen kann.

„Die Pkw- sowie Lkw-Bestandsflotten ließen sich am schnellsten über den breiten Einsatz von CO<sub>2</sub>-armen und -neutralen Kraftstoffen, wie Biokraftstoffen oder strombasierten Flüssigkraftstoffen, adressieren. Weder Fahrzeuge noch Tankstellen benötigen dafür Anpassungen“, erläuterte Bernd Ramakers.

„Die Preise für Treibstoffe und die Verknappung durch Lieferkettenprobleme und Embargos belasten vor allem die mittelständischen Unternehmen. Elektromobilität ist nicht für alle Bereiche eine Alternative, Gerade bei Handwerk und Gewerbe wird noch lange der Einsatz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor erforderlich sein. Für diese brauchen wir eine wirtschaftliche Alternative und E-Fuels sind eine davon“, so Bastian Atzger.

**Pressekontakt:** Jürgen Scheurer | T +49 7254 951225 | M +49 151 12135075 | [presse@mit-lvbw.de](mailto:presse@mit-lvbw.de)

**Weitere Informationen:**

<https://www.mit-bw.de>

**Über die MIT Baden-Württemberg**

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) ist mit mehr als 25.000 Mitgliedern der stärkste und einflussreichste parteipolitische Wirtschaftsverband in Deutschland. Die MIT setzt sich für die Soziale Marktwirtschaft und für mehr Unternehmergeist in der Politik ein. Die MIT Baden-Württemberg vertritt rund 2.900 Unternehmer, Selbstständige und Gewerbetreibende im Land.